

**Mit diesem Dokument wird dir erklärt, wie es abläuft an einer LAMJU.**

Am Morgen des Anlasses treffen die Leiterinnen und Leiter sowie die Eltern mit ihren Kindern auf der Sportanlage ein. Die Kinder ziehen sich in den Garderoben um für den Wettkampf. Je nach Wetter ist die entsprechende Kleidung zu wählen. Gut wäre es, wenn bereits im Vorfeld der Zeitplan und das Infoblatt zuhause ausgedruckt wird, mindestens jedoch die Zeitpläne sowie die Anlagenpläne.

Die Eltern/Leiter dürfen die Athleten begleiten, oder sich in der Festwirtschaft vom Angebot des Veranstalters verleiten lassen.

Der hauptverantwortliche Leiter oder jemand der Eltern, meldet den oder die Athleten bei der Anmeldestelle, dies hat mind. 30 min vor Wettkampfbeginn des ersten Athleten aus dem jeweiligen Verein zu erfolgen. Dann werden dort auch allfällige Mutationen gemeldet. Nachmeldungen gibt es keine mehr, nur noch Abmeldungen. Wenn ein Kind infolge Verletzung nicht starten kann, verfällt das Startgeld zugunsten des Veranstalters.

An der Anmeldestelle erhält der Vereinsverantwortliche die bestellten Essensbons. Auch die Pins werden dort an die Vereine abgegeben. Die Startnummern werden durch den Gruppenleiter verteilt.

Nachdem die Mutationen getätigt worden sind, besammeln sich die Athleten gemäss der Besammlungszeit ihrer Gruppennummer im Zeitplan bei der Besammlungsstelle vor der Turnhalle Riet. Dort sind die Gruppenleiter bereit, um die Athleten zu übernehmen. Die Gruppenleiter halten eine Tafel mit der Gruppennummer und Figur in die Höhe. Diese Gruppenleiter haben alles Nötige für die Athleten für den Wettkampf bei sich. (Startnummern, Sicherheitsnadeln, Notenblätter, Anlageplan, Zeitplan). Es erfolgt also keine Abgabe irgendwelcher Unterlagen an die Leiter oder Eltern.

Nach dem Appell der Athleten durch den Gruppenleiter und der Abgabe der Startnummern übernimmt in jedem Fall der Gruppenleiter die Athleten.

Der Gruppenleiter ist nicht verantwortlich für das Aufwärmen der Athleten.

Leiterinnen und Leiter dürfen die Gruppe selbstverständlich begleiten. Chef ist aber der Gruppenleiter. Dieser kennt auch die Anlagen und führt die Kinder zur entsprechenden Wettkampfanlage. Eltern dürfen sich ausserhalb der Wettkampfanlage aufhalten und ihre Kinder unterstützen. Wir möchten im Innenraum der Rundbahn kein zu grosses Personenaufkommen, ausser Athleten und Gruppenleiter.

Nach dem Absolvieren der Disziplin orientiert der Gruppenleiter die Kinder über den nächsten Treffpunkt oder gehen direkt weiter zur nächsten Disziplin gemäss dem Zeitplan. Sollte es für einzelne Gruppen längere Pausen zwischen den einzelnen Disziplinen geben, entscheidet der Gruppenleiter über die Länge der Pause, den allfälligen neuen Treffpunkt sowie die neue Zeit, wann man sich wieder einfinden muss. Dafür sind dann die Leiter sowie Eltern zuständig. Der Gruppenleiter ist keine Betreuungsperson für die Kinder. Diese kennt er meistens gar nicht.

Der Gruppenleiter wird an den einzelnen Disziplinen die Athleten nach den Startnummern auf seinen Startblättern einreihen und anschliessend die ihm aufgetragenen Arbeiten (rechen beim Weitsprung, mithelfen beim Messen bei den Würfeln) antreten.

Auf den Wettkampfanlagen übernehmen die disziplinenverantwortlichen Kampfrichter und bestimmen den Ablauf (Probesprung oder Wurf, erklären wie es abläuft usw.)

Am Schluss des Wettkampfes, nach der Entlassung durch den Gruppenleiter, übernehmen wiederum die Leiterinnen und Leiter oder die Eltern ihre Kinder. Die Betreuung der Kinder bis zum Rangverlesen ist jetzt wieder Sache der einzelnen Vereine.

Direkt nach dem Wettkampf werden die Athleten gebeten, die Athletenverpflegung in der Halle 4 zu beziehen.

Achtung: die meisten Gruppenleiter haben 2 Gruppennummern, welche sie durch den Wettkampf zu führen haben.

Die Leiter/Eltern sind dann anschliessend dafür besorgt, dass sich die Kinder rechtzeitig zum Rangverlesen einfinden und ordentlich benehmen.

Wir wünschen allen einen erfolgreichen und unfallfreien Wettkampf.

Sportliche Grüsse

St. Galler Turnverband Abteilung Jugend